

Sitzung vom 27. September 2000

**1536. Anfrage (Studien an Fachhochschulen für Frauen mit Familienpflichten)**

Die Kantonsrätinnen Susi Moser-Cathrein, Urdorf, und Julia Gerber Rüegg, Wädenswil, haben am 10. Juli 2000 folgende Anfrage eingereicht:

Im Gesetz über die Fachhochschulen und die Höheren Fachschulen sind in §34 Abs. 3 weitere Studienformen, insbesondere Teilzeitstudien, sowie andere Studiendauern vorgesehen. Im Kanton Aargau können an der Fachhochschule Baden Familienfrauen Betriebswirtschaft studieren, während ihre Kinder an der Fachhochschule während der Studienzeit betreut werden. Um den Frauen neben der Familienarbeit die Ausbildung zu ermöglichen, ist die Präsenzzeit an der Schule auf zweieinhalb Tage beschränkt. Gleich wie beim «normalen Studium» schliesst die Studentin nach drei Jahren mit dem eidgenössisch anerkannten Diplom «Betriebsökonomin FH» ab.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Besteht auch im Kanton Zürich an einer der Fachhochschulen die Möglichkeit für Familienfrauen, das Studium teilzeitlich mit Kinderbetreuung zu absolvieren?
2. Wenn nein, sind im Kanton Zürich Teilzeitstudien für Familienfrauen mit Betreuungsverpflichtungen an den Fachhochschulen geplant? Wenn ja, an welchen Fachhochschulen und für welche Studiengänge?
3. Falls Sie die beiden ersten Fragen negativ beantworten, bitten wir Sie um die Beantwortung, wie der Regierungsrat an den Fachhochschulen im Kanton Zürich den §34 des Fachhochschulgesetzes umzusetzen gedenkt.
4. Wie lange wird es dauern, bis die Fachhochschulen Zürich, wie im Kanton Aargau, Studiengänge für Familienfrauen mit Kinderbetreuung anbieten werden? Und welche Fachhochschulen und Studiengänge sind dafür vorgesehen?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Susi Moser-Cathrein, Urdorf, und Julia Gerber Rüegg, Wädenswil, wird wie folgt beantwortet:

Die Zürcher Fachhochschule bietet neben Vollzeitstudien auch berufsbegleitende Studien an, dies namentlich in den Bereichen Betriebsökonomie, Wirtschaftsinformatik, Technik sowie Soziale Arbeit. Die Hochschule für Angewandte Psychologie plant auf Beginn des Schuljahres 2002/03 die Einführung eines berufsbegleitenden Studiengangs mit Vertiefungsrichtung Berufsberatung. Die Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) vermittelt Kinderbetreuungsmöglichkeiten. An Schulen mit Vollzeitausbildung wird Frauen mit Kindern die Möglichkeit geboten, ein Jahr auszusetzen oder ein Schuljahr auf zwei Kalenderjahre zu verteilen. Ausserdem bietet die ZHW Personen mit familiären Betreuungspflichten an, das Studium auf Grund individueller vertraglicher Abmachung mit der Schulleitung in Module zu gliedern und zeitlich zu staffeln. Die ZHW klärt zudem die Nachfrage und die Möglichkeiten für weitere Massnahmen ab, wie beispielsweise nach Geschlechtern getrennte Unterrichtsveranstaltungen. Schliesslich werden zurzeit die Studiengänge für die künftige Pädagogische Hochschule ausgearbeitet. Innerhalb dieses Projektes wird dem hier interessierenden Fragenkomplex besondere Beachtung geschenkt und eine besondere Arbeitsgruppe für Gleichstellungsfragen eingesetzt werden.

Da es sich nur um wenige Fälle handelt, können diese individuell gelöst werden, sodass sich keine über die heutige Praxis hinaus gehenden Regelungen aufdrängen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**